

Antrag an den Rat zur sofortigen Beschlussfassung gem. § 3 Abs. I Geschäftsordnung

Die Einkaufsstadt Münster stärken, Busfahren an den Adventssamstagen zum Nulltarif auch im Jahr 2020

Münster, 18. August 2020

Der Rat der Stadt Münster möge beschließen:

1. Zur Stärkung der Erreichbarkeit des Oberzentrums Münster werden Stadt und Stadtwerke Münster beauftragt, in Zusammenarbeit mit den weiteren Akteuren der Tarifgemeinschaft Münsterland/Ruhr-Lippe GmbH eine kostenfreie Nutzung des ÖPNV (Bus und Bahn) im Stadtgebiet Münster an den vier Adventssamstagen 2020 möglich zu machen.
2. Das Park+Ride-System ist zu bewerben und - soweit möglich - auszubauen.

Begründung

Nach dem Lockdown soll Münster mit einer Wiederholung von kostenfreiem ÖPNV als Einkaufs- und Handelsstadt gestärkt werden. Wissenschaftliche Studien kommen aktuell zu dem Ergebnis, dass das Meiden von Bus und Bahn unnötig ist, soweit die Hygieneregeln beachtet werden. Deshalb soll es auch darum gehen, Menschen wieder für die Nutzung von Bus und Bahn zurückzugewinnen.

Auch unter Corona-Bedingungen kann der weihnachtliche Geschenkekauf in den Geschäften erfolgen. Damit die Menschen aus Nah und Fern nicht mit dem Auto kommen, bietet sich erneut eine kostenfreie Benutzung des ÖPNV an den Adventssamstagen an. Im letzten Jahr waren die Busse mit bis zu 140.000 Fahrgästen pro Adventssamstag gut nachgefragt. Eine stärkere Nutzung des ÖPNV bedeutet weniger motorisierten Individualverkehr, weniger Parksuchverkehr und weniger Staus. Auch wenn zuletzt für die vier Adventsamstage insgesamt 450.000 Euro der Stadt aufgewandt wurden, überwiegt der Mehrwert durch weniger Verkehr, weniger Lärm und einer trotzdem sehr gut besuchten Innenstadt.

Das auf eine gute Erreichbarkeit angewiesene Oberzentrum Münster ist verkehrlich an seinen Kapazitätsgrenzen. Insbesondere an verkehrsreichen Tagen wie den Adventssamstagen sind die Straßen überlastet, und es bilden sich lange Staus vor belegten Parkhäusern.



Es sind daher attraktive Alternativen für die Münsteraner und Besucher der Innenstadt notwendig, damit möglichst viele sich dafür entscheiden, das Auto stehen zu lassen und auf öffentliche Verkehrsmittel umzusteigen.

Ein wichtiger Aspekt ist auch die Stärkung der städtischen Wirtschaftskraft für Handel und Gastronomie. Etliche kleine und mittelständische Unternehmen sind wegen des massiven Umsatzausfalls durch die Corona-Pandemie in ihrer Existenz bedroht. Eine Stärkung der Nachfrage führt zur Sicherung von Arbeitsplätzen.

gez. Stefan Weber
und Fraktion